Menschenrechtsorganisation

WAG - Neue Gemeinschaft von lebenden und beseelten Menschen in Deutschland

Koblenzer Str. 28, 32584 Löhne

Tel.: 05732 / 90 71 48 9

Fax: 0180 500 20 66 39 7

E-Mail: mensch-axel@mail.de

© Copyright und Urheberrechte vorbehalten (ATH)

Eine Weltanschauungsgemeinschaft ist ein Zusammenschluss von Menschen zum Zwecke der gemeinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung.

Menschen der WAG - Neue Gemeinschaft von lebenden und beseelten Menschen in Deutschland, daß sind Männer und Frauen die miteinander ihre christliche Lebenserfahrung / ihr Wissen teilen und ihre geistige Energie und Kraft darauf verwenden, um anderen Menschen in Zeiten ihrer persönlichen Lebensnot hilfreich zur Seite zu stehen.

Die **Ziele** der **Menschenrechtsorganisation** WAG - Neue Gemeinschaft von lebenden und beseelten Menschen in Deutschland sind **auch** die Überführung der **BRD-Fiktion** "JURISTISCHE PERSON" mit der **NAZI** - Staatsangehörigkeit "**DEUTSCH**" von 1934 mittels **Live Borne Record Number** auf die Ebene der **Lebenden zurückzuholen** und hin zum lebenden und beseelten Mensch **werden**, unmittelbar zu begleiten. Juristische **Personen** sind **keine** Menschen und werden in der **BRD** als **Staatenlose** und **Sachen** ohne **Rechte** behandelt und dementsprechend auch **ausgeplündert**/verurteilt.

Darüber hinaus bemüht sich die WAG - Neue Gemeinschaft von lebenden und beseelten **Menschen** in Deutschland weiterhin um einen **Friedensvertrag** und eine souveräne **Wiedervereinigung** in den Grenzen von **min.** dem 31.12.1937, eine legitime deutsche Verfassung (vgl. GG Art. 146 **a**. **F**.) und die sofortige Umsetzung des **Schutzes** der natürlichen **Lebensgrundlagen** für **Menschen**, Tiere und Pflanzen entsprechend der grundgesetzlichen Ordnung (vgl. GG Art. 20 a), damit auch für die nächsten **deutschen Generationen** die natürlichen Lebensgrundlagen in einem zukünftigen **souveränen** deutschen **Rechtsstaat** erhalten bleiben.

Die Menschenrechtsorganisation WAG - Neue Gemeinschaft von lebenden und beseelten Menschen in Deutschland **steht** BRD-Ämtern, Behörden, Dienststellen, Gerichten und Verwaltung als **völkerrechtliches Rechtssubjekt** nach Maßgabe des Wiener Übereinkommen über **konsularische** Beziehungen vom 24.04.1963 (vgl. Bundesgesetzblatt 1969 II S. 1585 ff) **exterritorial** gegenüber (vgl. WüD, WüK). Der **Führerschein** und der **Personalausweis** / **Reisepass** der BRD wird von allen Angehörigen als lebende und beseelte **Menschen** wg. dem direkten **Verstoß** gg. **GG Art. 139** /analoge abgelehnt und **unwiderruflich** zurückgewiesen.

Die Menschenrechtsorganisation WAG - Neue Gemeinschaft von lebenden und beseelten Menschen in Deutschland **fordert** von den Bediensteten/Personal (vgl. Dienstausweis/Personalausweis) der Ämter, Behörden, Dienststellen, Gerichte und Verwaltungen die strikte **Einhaltung** von Gesetz und Recht und auch die Beachtung der überall gültigen und **nicht** verhandelbaren **Menschen–** und **Völkerrechte** (vgl. GG Art. 25 i. V. mit Art. 1, 6, 13, 15 EMRK/analoge). Darüber hinaus bleibt zu beachten, dass **alle** Angehörigen als lebende und beseelte **Menschen** der indigenen Volksgruppe **Germaniten** angehören.

Rechtsgrundlage:

VdDR 1849, 1871, WRV 1919, i. V. mit HLKO, VStGB, EMRK, IPbpR, **UNO-Resolution 217 A (III)**, GG, BGB i. V. mit **UN-Resolution A/RES/53/144** und **EU Annex DOC 10111-06** (Schutz von Menschenrechtsverteidigern - Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten **Menschenrechte** und **Grundfreiheiten** zu fördern und zu schützen).

GG Art. 20 (4) i. V. mit § 138 StGB/analoge

ISENSEE, J., Das legalisierte Widerstandsrecht, **Seite 41**

"Der **Rechtsstaat** garantiert dem Einzelnen effektiven Rechtsschutz..."
"Die **Friedenspflicht** des Bürgers und das **Verbot** der **Selbsthilfe** bestehen aber nur soweit, wie der effektive staatliche **Rechtsschutz** reicht. Das **Selbsthilferecht** des Bürgers lebt deshalb in **Grenzfällen** auf, in denen ausnahmsweise **keine** gerichtliche Hilfe erreichbar und die vorläufige **Hinnahme** einer **Rechtsverletzung** durch **Staatsorgane** unzumutbar ist."

www.joh-nrw.net